

Unterrichtseinheit

Persönlichkeitsbildung für die 2. Klasse der Primarstufe

Ehrlichkeit



Unterrichtsstunde Persönlichkeitsbildung Ehrlichkeit für die 2. Klasse der Primarstufe. Roland Bernhard/Martin Sturc
mit Unterstützung von ChatGPT.

Diese Unterrichtsstunde und die Unterrichtsmaterialien wurden erstellt von Roland Bernhard, Kirchliche
Pädagogische Hochschule Wien/NÖ mit der Hilfe von ChatGPT. Das Design stammt von Martin Sturc, Kirchliche
Pädagogische Hochschule Wien/NÖ.



Information für Lehrkräfte

Die Charakterstärke der Ehrlichkeit

In den letzten Jahren wurde im Rahmen einer Neubelebung der schulischen Persönlichkeitsbildung die Bedeutung der Entwicklung der Ehrlichkeit als Charakterstärke, insbesondere in der Primarstufe, neu entdeckt. Für die Bedeutung der Kultivierung der Charakterstärke der Ehrlichkeit gibt es viele Argumente - hier einige davon:

- Ehrlichkeit fördert eine Atmosphäre des Vertrauens und der Sicherheit, die für die Entwicklung junger Schüler/innen essentiell ist.
- In der Primarstufe, wo Grundlagen für soziale Interaktionen und moralische Werte gelegt werden, bildet Ehrlichkeit die Basis für ein respektvolles Miteinander und unterstützt die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein und Selbstreflexion.
- Durch die Vermittlung und Förderung von Ehrlichkeit können Schüler/innen lernen, mit Fehlern umzugehen, Empathie zu entwickeln und ethische Entscheidungen zu treffen.

Kinder im Volksschulalter sollen erfahren, dass Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit eng zusammenhängen. Diese Unterrichtseinheit mit den entsprechenden Materialien für die zweite Klasse (Primarstufe) zielt darauf ab, Ehrlichkeit zu kultivieren und in eine Beziehung zum Thema Vertrauen zu bringen, indem es die bekannte Geschichte Der Junge der Wolf rief in eine Unterrichtseinheit verarbeitet.

Wenn Sie sich weiter wissenschaftlich mit der Thematik Persönlichkeitsbildung und Ehrlichkeit beschäftigen wollen, können Sie sich in diesen Werken informieren:

- Damon, W. (1990). The Moral Child: Nurturing Children's Natural Moral Growth. The Free Press.
- Lickona, T. (2004). Character Matters: How to Help Our Children Develop Good Judgment, Integrity, and Other Essential Virtues. Simon & Schuster.

Information für Lehrkräfte 2

Die Unterrichtseinheit

Thema der Stunde	„Der Hirtenjunge und der Wolf“ – eine Fabel des Äsop
Ziel der Stunde	Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung von Ehrlichkeit und Vertrauen durch die Arbeit mit der Geschichte "Der Hirtenjunge und der Wolf".
Zeitraumen	50 Minuten
Materialien	• Kopien der Geschichte "Der Hirtenjunge und der Wolf" • Arbeitsblatt mit Fragen zur Geschichte • Krepppapier oder Stoff für eine einfache Inszenierung der Geschichte • Tafel oder Whiteboard • Buntstifte und Zeichenpapier

Unterrichtsablauf 1

Einstieg (5 Minuten)

- Kurze Einführung in das Thema Ehrlichkeit und Vertrauen.
- Frage an die Klasse: „Was würdet ihr tun, wenn ihr in einer schwierigen Situation seid, aus der man durch Lügen herauskommen kann? Ist es immer leicht, ehrlich zu sein?“

Vorlesen der Geschichte (10 Minuten)

- Die Geschichte "Der Hirtenjunge und der Wolf" wird vorgelesen oder gemeinsam gelesen.
- Kurze Besprechung der Hauptpunkte der Geschichte.

Arbeitsblatt (5 Minuten)

- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ein Arbeitsblatt mit Fragen zur Geschichte (Punkt 1+2)

Gruppendiskussion (10 Minuten)

- Die Schülerinnen und Schüler werden in kleine Gruppen aufgeteilt.
- Diskussionsfragen: „Warum hat der Junge gelogen?“, „Was hätte er stattdessen tun können?“, „Wie haben sich die Dorfbewohner gefühlt?“

Unterrichtsablauf 2

Rollenspiel (10 Minuten)

- Die Klasse inszeniert die Geschichte in kleinen Gruppen.
- Jede Gruppe erhält Krepppapier oder Stoff, um Schafe, Wolf und Dorfbewohner darzustellen.

Kreative Aktivität (5 Minuten)

- Die Schülerinnen und Schüler malen ein Bild, das zeigt, wie die Geschichte anders hätte enden können, wenn der Junge ehrlich gewesen wäre (Arbeitsblatt Punkt 3).

Abschluss und Reflexion (5 Minuten)

- Gemeinsame Besprechung der gemalten Bilder und der Moral der Geschichte.
- Abschließende Gedanken: „Wie können wir Ehrlichkeit in unserem täglichen Leben umsetzen?“
- Die Schülerinnen und Schüler geben schriftlich ein Versprechen zum Thema Ehrlichkeit ab (Arbeitsblatt Punkt 4)

Nachbereitung

- Die gemalten Bilder können im Klassenzimmer aufgehängt werden, um an die Bedeutung von Ehrlichkeit zu erinnern.
- Die Lehrkraft kann den Schülerinnen und Schülern Feedback zu ihren Ideen und ihrer Teilnahme geben.

Diese Unterrichtsstunde fördert das Verständnis von Ehrlichkeit und Vertrauen durch interaktive und kreative Aktivitäten.

Geschichte:

Der Hirtenjunge und der Wolf – eine Fabel des Äsop



Der Hirtenjunge und der Wolf – eine Fabel des Äsop

Es war einmal ein junger Hirte, der in einem kleinen Dorf nahe einem dichten Wald lebte. Seine tägliche Aufgabe war es, auf die Schafe des Dorfes aufzupassen. Der Junge fand seine Arbeit oft langweilig und sehnte sich nach Aufregung.

Eines Tages hatte der Junge eine Idee. Er dachte, es wäre lustig, die Dorfbewohner zu erschrecken, indem er vorgibt, dass ein Wolf die Schafe angreift. Er kletterte auf einen Hügel und rief so laut er konnte: „Wolf! Wolf! Hilfe, ein Wolf greift die Schafe an!“

Die Dorfbewohner hörten seine Rufe und eilten sofort mit Stöcken und Gabeln bewaffnet zur Hilfe. Als sie ankamen, fanden sie jedoch keine Spur eines Wolfs. Der Junge lachte über den erfolgreichen Streich und die Dorfbewohner gingen verärgert zurück.

Nach einigen Tagen wiederholte der Junge seinen Scherz. Wieder kamen die Dorfbewohner zur Hilfe, nur um festzustellen, dass es wieder eine Lüge war. Der Junge amüsierte sich köstlich über seinen Schabernack.

Aber dann, eines Tages, geschah das Unerwartete. Ein echter Wolf erschien aus dem Wald und griff die Schafe an. Der Junge, voller Panik, kletterte wieder auf den Hügel und schrie so laut er konnte: „Wolf! Wolf! Bitte helft! Ein echter Wolf diesmal!“

Aber die Dorfbewohner, die seine Lügen satt hatten, ignorierten seine Rufe. Sie dachten, es sei wieder nur ein weiterer seiner Scherze. Der Wolf griff die Herde ungestört an und viele Schafe gingen verloren. Als der Junge schließlich ins Dorf zurückkehrte, traurig und mit leeren Händen, erklärte er, was passiert war. Die Dorfbewohner hörten ihm zu, und der älteste unter ihnen sagte: „Niemand glaubt einem Lügner, selbst wenn er die Wahrheit spricht. Du hast unser Vertrauen missbraucht und nun den Preis dafür gezahlt.“

Der Junge lernte eine wertvolle Lektion über die Bedeutung von Ehrlichkeit und das Vertrauen, das man durch Lügen verlieren kann. Von diesem Tag an versprach er, immer die Wahrheit zu sagen.



Arbeitsblatt

1. Die Geschichte verstehen:

a) Was hat der Junge am Anfang der Geschichte gemacht?

☐	Er hat die Wahrheit gesagt.
☐	Er hat gelogen und gesagt, ein Wolf wäre da.
☐	Er hat die Schafe gefüttert.

b) Warum haben die Dorfbewohner dem Jungen am Ende der Geschichte nicht geglaubt?

☐	Weil sie zu beschäftigt waren.
☐	Weil er zuvor gelogen hatte.
☐	Weil sie den Wolf nicht sahen.



Arbeitsblatt

2. Nachdenken über die Geschichte:

a) Warum ist es wichtig, ehrlich zu sein? Schreibe zwei Gründe auf:

1.

2.



b) Wie hättest du dich gefühlt, wenn du ein Dorfbewohner gewesen wärest?

Arbeitsblatt

3. Kreatives Denken:

Stelle dir vor, der Junge hätte von Anfang an die Wahrheit gesagt.
Zeichne ein Bild, das zeigt, wie die Geschichte dann hätte enden können.

Dein Bild:



Arbeitsblatt

4. Reflexion

Was hast du aus dieser Geschichte gelernt?

5. Mein Versprechen:

Schreibe ein kurzes Versprechen über Ehrlichkeit.
Beginne mit: "Ich verspreche..."

